

28. MÄRZ 2024

21. VIENNA SHORTS MIT SCHWERPUNKT ZUR SEHNSUCHT – YANN GONZALEZ UND JYOTI MISTRY ALS EHRENGÄSTE – SPECIAL SCREENING ZU AMOS GITAI

Diesjährige Porträts widmen sich französischem Genre-Auteur, gefeierter südafrikanischer Künstlerin und israelischer Dokumentarfilmlegende – Festival widmet sich von 28. Mai bis 2. Juni in mehreren Programmen der Frage, wonach wir uns sehnen

In genau zwei Monaten wird die 21. Ausgabe des internationalen Kurzfilmfestivals VIENNA SHORTS im Wiener Gartenbaukino eröffnet. An sechs Tagen und mehreren Spielorten in der Innenstadt geben sich dann einmal mehr unzählige Filmschaffende und Branchenvertreter:innen aus aller Welt ein Stelldichein, darunter auch zwei prominente Ehrengäste: Der grenzen-überschreitende Filmemacher und provokante Genre-Auteur **Yann Gonzalez (FR)** wird ebenso mit einem Porträt gewürdigt wie die gefeierte und kompromisslose Künstlerin **Jyoti Mistry (ZA)**, die beim Festival bereits 2020 den Österreichischen Kurzfilmpreis für die Koproduktion **Cause of Death** gewann. Als drittes Porträt werden zwei kürzere Arbeiten von **Amos Gitai (IL)** in Kooperation mit dem Österreichischen Filmmuseum als Teil der großen Gitai-Retrospektive gezeigt.

Der große inhaltliche Schwerpunkt setzt sich mit der Sehnsucht als innerer Antriebsfeder auseinander. Wie Krzysztof Kieślowski in seinem frühen Kurzfilm **Talking Heads** (1980) wollen wir die Frage vertiefen: „Was wünschst du dir am meisten vom Leben?“ Und welche innere Bewegung wird mit diesen Wünschen, diesem Verlangen in Kraft gesetzt? Wo kann uns Sehnsucht hinbringen – als Individuum genauso wie als Gesellschaft? Es geht um die Sehnsucht nach Zugehörigkeit, Bindung, Autonomie, um den Wunsch nach (politischer) Sicherheit oder Veränderung, um emotionale Grundbedürfnisse zwischen Inspiration und Ideal. „Wir können es kaum erwarten, anhand von sechs kuratierten Programmen und gemeinsam mit unseren wunderbaren Gästen in diese filmischen Auseinandersetzungen einzutauchen“, so die Festivaldirektor:innen Doris Bauer und Daniel Hadenius-Ebner.

MEISTER DES SEHNSUCHTSKINOS: YANN GONZALEZ

Yann Gonzalez (*1977 in Frankreich) ist ein Grenzgänger. In seinen Filmen verschwimmt das Sehnsüchtige mit dem Obskuren, das Emotionale mit dem Brutalen, das Traumhafte mit dem Rätselhaften. Seine Erzählungen dringen stets in die Tiefen der menschlichen Existenz vor, seine Figuren sind Getriebene auf oft surrealen Reisen, die versuchen, Liebe und Erlösung zu finden. Gonzalez' Risikobereitschaft, die Grenzen des konventionellen Kinos zu überschreiten und dabei ebenso rauschhaft theatralisch wie unverhohlen cinephil zu arbeiten, lassen niemanden kalt. „Man sollte keine Angst vor Emotionen haben“, sagte der Regisseur einmal. „Als Zuschauer ist es für mich ein grundlegender Teil des Filmsehens: Ich gehe gerne ins Kino, um zu weinen.“ Gonzalez – seines Zeichens auch Bruder und enger Kollaborateur von M83-Frontman Anthony Gonzalez – wird in Wien ein Programm seiner Filme präsentieren (u.a. mit dem Horror-Musical **Hideous**), ziert mit einem Filmstill das Plakat und gestaltet nicht zuletzt den Trailer des Festivals.

KOMPROMISSLOSE KÜHNHEIT: JYOTI MISTRY

Die Filme von Jyoti Mistry (*1970 in Südafrika) – zuletzt in Österreich koproduziert – sind geprägt von einer kompromisslosen Kühnheit, die ihresgleichen sucht und der Künstlerin vor vier Jahren den Österreichischen Kurzfilmpreis für **Cause of Death** (2020) einbrachte. Mistry überlagert Footage aus kolonialen Archiven, Reise- und Amateurfilmen mit Animation und gesprochenem Wort und formt daraus poetische und eindrückliche Kommentare zu Machtstrukturen, Ausbeutung sowie historischen und zeitgenössischen Zuschreibungen. Beim Festival zeigen wir nun gemeinsam mit dem Filmmuseum und sixpackfilm erstmals in Österreich ihre Trilogie **We Come In Peace, They Said**, die neben **Cause of Death** auch **When I Grow Up I Want To Be A Black Man** (2017) und ihre neueste Arbeit **Loving in Between** (2023) umfasst.

SEHNSUCHT NACH FRIEDEN: AMOS GITAI

Die Dokumentarfilme von Amos Gitai (*1950 in Israel) tragen eine einzigartige künstlerische Handschrift – geprägt von der unbeirrten Auseinandersetzung mit den arabisch-israelischen Beziehungen, der hartnäckigen Bereitschaft, Wahrheiten ans Licht zu bringen, die andere begraben wollen, und der untrennbaren Verflechtung von Persönlichem und Politischem. Im Rahmen der umfangreichen Gitai-Retrospektive im Mai und Juni präsentieren wir in Kooperation mit dem Filmmuseum zwei kürzere Arbeiten des Regisseurs mit: **House** (1980), vom israelischen Fernsehen einst zensiert, folgt einem Haus in Westjerusalem, dessen Eigentumsverhältnisse sich ständig ändern. **Letter to a Friend in Gaza** (2018) wiederum ist filmische Protestpoesie, in der Gitai seine Gedanken über Gaza anhand von berühmten Texten mitteilt.

ÜBER DAS FESTIVAL

VIENNA SHORTS ist das internationale Kurzfilmfestival in Wien, das jährlich im Frühjahr rund 300 Filme aus aller Welt in Wien zugänglich macht. Rund ein Drittel der Filme konkurriert in vier Wettbewerben um **Preisgelder von rund € 30.000,-** und um Qualifikationen für Oscars®, Europäischen Filmpreis, den britischen Filmpreis BAFTA und den Österreichischen Filmpreis.

Bei der 21. Ausgabe stehen Genrefilme in der Late-Night-Schiene, audiovisuelle Live-Performances, lauschige Open-Air-Abende, Branchentage und Talent Days sowie ein Angebot für Kinder und Jugendliche auf dem Programm. Als Stammkinos sind Stadtkino im Künstlerhaus, METRO Kinokulturhaus, Österreichisches Filmmuseum und Gartenbaukino wieder dabei. Das Festivalzentrum wird im MuseumsQuartier errichtet, wo sich auch die Open-Air-Leinwand und das mobile Milieukino befinden.

Das vollständige Festivalprogramm wird am 7. Mai veröffentlicht.

Bei Rückfragen wenden Sie sich an Anna Carina Roth unter presse@viennashorts.com oder +43 677 61838707.

Weitere Presseaussendungen sowie das Sujet und Bilder finden Sie unter viennashorts.com/presse.

Die Akkreditierung für Medienvertreter:innen startet demnächst. Eine separate Einladung hierzu folgt.

viennashorts.com | [Pressebereich](#)